

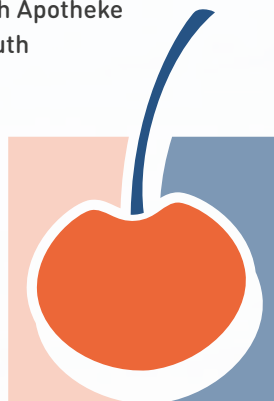


GESUNDHEITS MAGAZIN

Ausgabe Juli 2016



Umfassende Informationen
Ihrer **Kirsch Apotheke**
in Kalchreuth



Ihr Apotheker
Hubert Kaps

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

gerade wenn es draußen sehr heiß ist, sollte man versuchen, den Sommer trotzdem zu genießen, und die Oasen aufsuchen, an denen man den belebenden Sommerduft nachmittags im Schatten oder in der lauen Abendbrise erleben kann. Denn wer sich bei großer Hitze längere Zeit nur zuhause mit geschlossenen Fensterläden aufhält und keinen Kontakt zur Außenwelt hat, wird oft schwermütig und die Decke fällt ihm leicht auf den Kopf. Kein Wunder, denn es fehlt dann auch die Prise Vitamin D, die sich positiv auf die Psyche auswirkt.

Bestimmt kennen auch Sie kühle Sommer-Orte? Ob abends in der Lieblingseisdiele oder zur Abendöffnung mit meist ermäßigtem Eintritt im Freibad, ob im nahen Park auf einer Bank oder an einem See, den Sie abends gut erreichen können, um Enten beim Baden zuzusehen. Auch Museen sind bei Hitze ein schöner kühler Ort, an dem man wunderbar auftanken kann. Oft ist der Eintritt an einem bestimmten Abend sogar kostenfrei. So kommt man unter Leute und kann die sommerliche Stimmung genießen. Und für alle, die im Büro schwitzen: Trinken Sie viel und denken Sie immer dran: Der nächste Winter kommt bestimmt und oft früher als man denkt.

Einen schönen und gesunden Hochsommer wünscht Ihnen

Ihr Hubert Kaps
und das gesamte Team

Inhalt

1 *Titelthema*

**GUTE (FERN-) REISE
MIT DIABETES!**

2 *Artikel*

**HILFE BEI DER
PFLEGE VON
ANGEHÖRIGEN**

3 *Serie – Teil 1*

**ACHTUNG, WECHSEL-
WIRKUNGEN BEI
MEDIKAMENTEN UND
LEBENSMITTELN**

4 *Tipp des Monats*

**HITZSCHLAG UNBE-
DINGT VERMEIDEN**

5 *Unterhaltung*

**ERFRISCHUNG À LA
TROPEN!**

Titelthema

Reisen mit Diabetes!

So kommen Sie sicher ans Ziel

Wenn einer eine Reise tut ..., kann er das auch mit Diabetes heute problemfrei tun. Voraussetzung ist, dass man sich gut vorbereitet und auch die eventuelle Zeitverschiebung, den veränderten Alltag und mögliche Notfälle einplant. Ob Kurzreise oder Fernreise, Menschen mit Diabetes können heutzutage so unbeschwert ihren Urlaub genießen wie Nichtdiabetiker. Wichtig ist, dass man einen ausreichenden Vorrat an Insulin, die nötige Technik, eine Kühltasche und medizinische Dokumente

in der Landessprache bei sich führt. Die ganze Reise sollte man am besten einige Zeit vorab mit dem Arzt besprechen. Er kann auch offizielle Papiere, z. B. für die Flughafen-Sicherheitskontrollen, ausstellen. Manchmal muss der Therapieplan für die Urlaubszeit verändert werden, besonders wenn die Insulindosis aufgrund der Zeitverschiebung nach Osten oder nach Westen angepasst werden muss.

Fortsetzung auf Seite 2



Angebot des Monats

Fenistil Gel
Gel – 20g

3,98€ statt 5,97€ LVP^{1,3}

Mehr Angebote finden Sie auf
unserem Aktions-Blatt

Serie

Achtung, Wechselwirkungen!

Medikamente & Lebensmittel

Mit diesem Artikel beginnen wir unsere Serie zu negativen Wechselwirkungen zwischen Medikamenten und Lebensmitteln. Denn auch das, was wir essen oder trinken, kann die Wirkung von bestimmten Arzneimitteln verstärken oder abschwächen. Auch pflanzliche oder tierische Nahrungsmittel enthalten Wirkstoffe, die in Wechselwirkung mit anderen Stoffen treten können. Wechselwirkungen mit Lebensmitteln sind für circa 60 Prozent der gängigen Arzneimittel bekannt. Dies sollte man bei einer Medikamenteneinnahme unbedingt beachten und auf diese Lebensmittel verzichten.

Ob Grapefruit oder Grapefruitsaft (oder auch Pomelo):

Beide enthalten Wirkstoffe, die die ordnungsgemäße Aufnahme von (Arznei)wirkstoffen im Darm bzw. die Verstoffwechslung in der Leber beeinträchtigen. Generell lassen die in der Darmwand sitzenden Enzyme nur eine bestimmte Menge eines aufgenommenen Arzneiwirkstoffs hindurch und in den Blutkreislauf gelangen. Medikamente sind genau darauf abgestimmt. Nimmt man aber Grapefruit zu sich, konzentrieren sich die Enzyme im Darm auf die in Grapefruits enthaltenen sogenannten Furanocumarine und arbeiten nicht mehr richtig. Daher gelangen gleichzeitig mehr Wirkstoffe des Arzneimittels über die Darmwand in den Blutkreislauf als eigentlich vorgesehen ist. Das Medikament ist dadurch überdosiert. Es kommt zu teils gravierenden Nebenwirkungen. Auch der Abbau von Medikamenten kann durch den Verzehr von Grapefruit eingeschränkt sein. Und manche Medikamente wirken sogar schwächer als normal. Die Wirkung von Grapefruit hält 24 Stunden bis mehrere Tage an. Sie sollten daher während der gesamten medikamentösen Therapie auf die bittere Frucht und auch auf alle Zubereitungen mit der Grapefruit (z. B. Saft) verzichten.

Zu den betroffenen Medikamenten gehören sowohl Arzneimittel zur kurzfristigen Einnahme wie auch Langzeitmedikamente. Wer bestimmte Arzneimittel akut oder dauerhaft einnimmt, sollte daher Arzt oder Apotheker nach Wechselwirkungen mit Grapefruit oder Grapefruitsaft fragen.

DIE WICHTIGSTEN WIRKSTOFFE IM ÜBERBLICK:

Blutfette senkende Mittel	Atorvastatin, Lovastatin, Simvastatin
Herz-Kreislauf-Mittel	Amiodaron, Clopidogrel, Felodipin, Nifedipin, Ticagrelor
Mittel, die auf das Nervensystem wirken	Dextromethorphan, Fentanyl (oral), Oxycodon, Alfentanil (oral)
Immunsystem unterdrückende Mittel	Cyclosporin, Everolimus, Sirolimus, Tacrolimus
Magen-Darm-Mittel	Domperidon
Harnwegsmittel	Tamsulosin, Darifenacin, Silodosin

Haben Sie noch Fragen? Wir sind in allen Fragen in Sachen Arzneimittel für Sie da!

Artikel

Hilfe bei der Pflege von Angehörigen

Tipps: So beantragen Sie Pflegemittel richtig

Wer plötzlich Angehörige pflegen muss, ist oft völlig von der Situation überrascht und steht vor einem Berg an Fragen. Der wichtigste Rat ist, sich von Anfang an Hilfe zu suchen. Diese gibt es bei städtischen Beratungsstellen, bei der Kranken- und Pflegekasse, bei den Sozialverbänden, kirchlichen Trägern etc. Zu der emotionalen Belastung und Umstellung kommen handfeste Probleme rund um Pflegekosten und Wohnung, die nur mit Hilfe von außen oder durch zusätzliche Geldmittel gelöst werden können. Für jeden Pflegefall gibt es eine Auswahl an Zuschüssen, die beantragt werden können.

Finanzielle Unterstützung durch die Kranken- und Pflegekasse

Je nach Pflegestufe – seit Januar 2015 gibt es auch Ansprüche bei Pflegestufe 0 mit Demenz – stehen dem Pflegebedürftigen für seine Pflege Zuschüsse zu, die beispielsweise für den Einsatz eines ambulanten Pflegedienstes oder auch zusätzlich für den Aufenthalt in einer Tageseinrichtung eingesetzt werden können. Außerdem kann man die sogenannte Verhinderungspflege sowie Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen. Neu ist, dass diese gegeneinander verrechnet werden dürfen. Auch Personen, die nur vorübergehend, z. B. nach einem Krankenhausaufenthalt, pflegebedürftig sind, können nun in den Genuss einer Kurzzeitpflege in einer Pflegeeinrichtung kommen, deren Kosten von der Pflegekasse übernommen wird.

Ambulante Pflegedienste helfen zuhause

Wer Unterstützung bei der Körperpflege, Essensversorgung oder Mobilität benötigt, kann einen ambulanten Pflegedienst bestellen, der je nach Bedarf früh, abends oder auch mittags kommt. Hilfe beim Waschen oder Baden, An- und Ausziehen, Aufstehen oder Zubettgehen, Haar- und Körperpflege, Aufnahme von Nahrung, aber auch die tägliche Beobachtung des Gesundheitszustandes sowie prophylaktische Maßnahmen sind möglich. Wahlweise kann auch die hauswirtschaftliche Versorgung hinzukommen, z. B. Putzen und Einkaufen, Wäsche waschen und das Versorgen



von Haustieren. Zusätzlich dürfen die ambulanten Pflegedienste sogenannte ärztlich verordnete Maßnahmen durchführen, wenn der Arzt dies schriftlich anordnet. Hierzu gehören das Vorsortieren von Tabletten sowie die Überwachung der Einnahme, das Einträufeln von Augentropfen und das Anlegen eines Verbandes, z. B. bei offenen Wunden.

Hilfsmittel für die Mobilität oder die Wohnung

Als Hilfsmittel gelten alle Mittel, die von Ärzten zur Bezahlung durch die Krankenkasse oder Pflegekasse verordnet werden. Rollstühle, Rollatoren, Badewannenlifter, verstellbares Pflegebett (oder Lattenrost) und Polster für die Lagerung gehören hierzu. Außerdem kann die Pflegekasse bei pflegebedingten Umbauten des Wohnumfeldes bis zu 2.557 € je Maßnahme dazuzahlen. Die gilt auch für Pflegestufe 0 mit Demenz. Der maximale Zuschuss durch die Pflegekasse für eine Wohngemeinschaft von pflegebedürftigen Menschen beträgt derzeit 10.228 €.

Pflegehilfsmittel sind über die Apotheke lieferbar

Bis zu 40 € im Monat erhalten Pflegebedürftige für sogenannte Pflegehilfsmittel. Dies sind Pflegemittel, die verbraucht werden, beispielsweise Einmalhandschuhe, Betteinlagen, Mundschutz oder Desinfektionsmittel. Diesen Antrag muss man bei der Krankenkasse stellen, allerdings sind wir Ihnen hier gerne behilflich.

Tagespflege hilft Angehörigen und Pflegebedürftigen

Viele Angehörige sind froh, wenn sie tagsüber entlastet werden. Und Pflegebedürftige, die noch eingeschränkt mobil sind, gewinnen außerhalb der eigenen vier Wände neue Lebenseindrücke, die ihnen oft guttun. Tageseinrichtungen, z. B. von kirchlichen Trägern, ermöglichen beispielsweise Demenzkranken einen strukturierten Tagesaufenthalt mit Verpflegung und einem ausgewählten Tagesprogramm. Die Einrichtungen holen die Pflegebedürftigen in der Regel zu Hause ab und bringen sie nachmittags wieder zurück. Hierfür steht von der Kranken- und Pflegekasse ein Zuschuss je nach Pflegestufe zur Verfügung.

Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege

Für die Pflegenden ist es wichtig, auch einmal eine Auszeit zu nehmen oder in den Urlaub zu fahren. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten, um die pflegebedürftige Person während der Abwesenheit zu versorgen. Das eine ist die Verhinderungspflege. Hier können ambulante Dienste und andere Hilfspersonen bis zu vier Wochen pro Jahr die notwendigen Dienste übernehmen. Diese können mit der Pflegekasse abgerechnet werden. Das andere Angebot ist die Kurzzeitpflege. Hier können Pflegebedürftige während der Abwesenheit der Pflegeperson für bis vier Wochen pro Kalenderjahr vollstationär in einer Pflegeeinrichtung untergebracht werden.

NÄHERE INFORMATIONEN

zu den aktuellen Pflegeleistungen gibt es auf:

www.bmg.bund.de/themen/pflege/leistungen/ambulante-pflege/pflegehilfsmittel.html

und bei allen Krankenkassen auf deren Internetseite!

REISEN SIE IN EINER REISEGRUPPE?

Dann informieren Sie mindestens eine Person über Diabetes und was im Fall von Unterzuckerung zu tun ist.

URLAUBS-CHECKLISTE FÜR DIABETIKER

01 Nehmen Sie einen ausreichenden Vorrat an Insulin in Originalverpackung mit.

02 Denken Sie an Blutzucker-Messgerät und Stechhilfe sowie ausreichend Teststreifen, Lanzetten und Ersatz-Batterien.

03 Bei Insulinpumpentherapie: Packen Sie genug Insulin-Pens und Pen-Nadeln, eigene Insulinpumpe sowie Batterien, Adapter und Leerampullen ein. Denken Sie an Einmalspritzen für den Notfall, Desinfektionsmittel (ohne Rückfettung), Tragesysteme, ggf. Pflaster zum Sichern des Sets, Ausdruck der Pumpeneinstellungen.

04 Nehmen Sie Keton-Teststreifen und Schema zur Behandlung einer Ketoazidose mit.

05 Lassen Sie sich vom Arzt vorab die Ärztliche Bescheinigung/Medical Certificate ausstellen.

06 Besprechen Sie mit dem Arzt die Reise vorab und lassen sich einen Therapieplan erstellen, den Sie mitnehmen.

07 Denken Sie an Ihren Diabetiker-ausweis, das Diabetikertagebuch sowie Adresse und Telefonnummer Ihres betreuenden Diabetes-Teams bzw. der Reisekrankenversicherung.

Fortsetzung Titelthema

Reisen mit Diabetes!

So kommen Sie sicher ans Ziel



Diabetesbedarf nur im Handgepäck transportieren Wer auf dem Landweg an sein Urlaubsziel reist, ist oftmals mit dem eigenen Auto unterwegs. Hierbei ist es wichtig, vor Beginn der Fahrt und währenddessen regelmäßig den Blutzucker zu messen. Für drohende Unterzuckerung sollte immer schnelle Hilfe in Form von Traubenzucker oder Orangensaft bereit liegen. Bei Flugreisen gehört der gesamte Diabetesbedarf ins Handgepäck, da ein Koffer schnell einmal verloren gehen oder erst mit langer Verspätung eintreffen kann. Günstig ist dabei auch die gleichmäßige Temperierung der Diabetes-Ausrüstung während der gesamten Flugdauer. Wichtig für den Sicherheits-Check oder Grenzkontrollen ist die „Ärztliche Bescheinigung/Medical Certificate“, die Ihnen Ihr Arzt vorab ausstellt. Diese besagt, dass Sie die mitgeführte Medizin notwendig brauchen. So können Sie zügig ungehindert weiterreisen.

Insulindosis bei Zeitverschiebung vorab planen Wer nur zwei Stunden Zeitverschiebung im Reisezielland hat, muss seine Therapie normalerweise nicht umstellen. Wer hingegen weiter reist, muss die Therapie vorab mit seinem Arzt beziehungsweise Diabetes-Team besprechen und planen. Reist man nach Westen, hat man einen extra Tag und muss das Verzögerungs-/Basalinsulin anpassen. Reist man nach Osten, verliert man einen Tag, sodass sich die Versorgung mit Verzögerungs-/Basalinsulin überschneidet. Unbeeinträchtigt bleiben Mahlzeiten- und Korrekturinsulin. Die engmaschige und regelmäßige Kontrolle

der Blutzuckerwerte ist ein Muss.

Zeitverschiebung bei intensivierter Insulintherapie (ICT) Als Regel gilt, dass man am Abflugtag Verzögerungsinsulin wie immer spritzt. Bei einem Flug in den Westen überbrückt man die Lücke bei der Versorgung mit Verzögerungsinsulin durch mehrmalige Injektionen von kurzwirksamem Insulin. Nach der Ankunft spritzt man das Verzögerungsinsulin angepasst an die Uhrzeit des Reiselands. Fliegt man hingegen nach Osten, lässt man die erste reguläre Injektion von Verzögerungsinsulin aus. Bei der zweiten Injektion von Verzögerungsinsulin nimmt man den gewohnten Rhythmus auf. Die Lücke überbrückt man mit mehrmaligen Injektionen von Korrekturinsulin [Bolusinsulin].

Zeitverschiebung bei Insulinpumpen-Therapie Bei drei bis vier Stunden Zeitverschiebung stellt man die Insulinpumpe schrittweise täglich um 2 Stunden um, bis die Ortszeit erreicht ist. Bei mehr als vier Stunden sollte man nach der Ankunft die niedrigste Basalrate des Profils als konstante Basalrate einstellen. Diese Basalrate hält man zwei bis drei Tage ein, bis sich der Körper umgestellt hat. Anschließend kehrt man zum ursprünglichen Basalratenprofil zurück.

Generell beachten Wer sich im Urlaub weniger bewegt als zuhause, braucht mehr Insulin. Wer sich mehr bewegt, braucht wahrscheinlich weniger Insulin. Bei höheren Temperaturen gelangt das Insulin wegen der besseren Durchblutung schneller ins Blut.

Tipp des Monats

Hitzschlag unbedingt vermeiden

So erkennen Sie die Symptome

Wer den Sommer ausgiebig am See oder im Schwimmbad genießt, bekommt leicht zu viel Sonne ab. Sonnenstich oder Hitzschlag sind dann die schlimmeren Folgen. Ein Hitzschlag kann sogar lebensgefährlich sein. Eine Vorstufe ist die sogenannte Hitzeerschöpfung. Besonders Säuglinge, Kleinkinder, Senioren und chronisch kranke Personen sollten sich völlig von Sonne und Hitze fernhalten.

Unser Körper regelt die Körpertemperatur über den Hypothalamus im Gehirn. Die Temperatur wird über die Haut, das Rückenmark und das Körperinnere wahrgenommen. Ist die Körpertemperatur zu hoch, verfügt der Organismus über bestimmte Mechanismen, sie zu senken.

Bei Durst und Schwindel gleich Gegenmaßnahmen ergreifen Der Sonnenstich entsteht, wenn Kopf und Nacken zu lange der Sonne ausgesetzt sind. Kreislauf und Flüssigkeitshaushalt geraten durcheinan-

der. Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel, Fieber, Ohrensausen, steifer Nacken sowie Benommenheit sind typische Symptome. Schon eine sogenannte **Hitzeerschöpfung** ist ein Hitzeschaden. Er entsteht oft in Zusammenhang mit körperlicher Erschöpfung. Durch den starken Flüssigkeits- und Salzverlust kommt es zu starkem Durst und leichtem Schwindel. Es folgen Übelkeit, Kopfschmerzen und Benommenheit. Betroffene haben eine fahle Haut. Sie sollten sofort einen kühlen Ort aufsuchen und salzhaltige Getränke zu sich nehmen. Bei Bewusstseinstörung oder -losigkeit sollte man sofort den Notarzt rufen.

Bei Hitzschlag sofort den Rettungsdienst rufen Beim **Hitzschlag** steigt die Körpertemperatur auf 40 Grad. Die Thermoregulation im Körper funktioniert nicht mehr. Die Haut wird heiß und rot und es kann zum Kreislaufzusammenbruch



kommen. Im Notfall sollte man sofort den Rettungsdienst rufen und den Betroffenen mit erhöhtem Oberkörper im Schatten lagern. Luft zufächeln und mit feuchten Tüchern die Haut abkühlen sind Erste-Hilfe-Maßnahmen. Man sollte bei den Patienten bleiben und mit ihnen sprechen. Bei Bewusstlosigkeit muss man sie in die stabile Seitenlage bringen und bei Atemstillstand Wiederbelebensmaßnahmen durchführen.



Ihre Carolin Marxmeier
Apothekerin

Carolin Marxmeier

Erfrischung à la Tropen

Mixen Sie Ihren Passionsfrucht-Eistee selbst

SO GEHT'S

Übergießen Sie den Grünen Tee in einer Teekanne mit 2 l kochendem Wasser. 3 Minuten ziehen lassen. Gießen Sie den Tee durch ein feines Sieb in eine Schüssel aus Glas oder Metall. Abkühlen lassen. Klopfen Sie die Zitronengrasstiele mit einem Topf leicht platt und schneiden Sie sie in kleine Stücke. Schälen Sie die Orangen hauchdünn ab (ohne das Weiße). Pressen Sie die Orangen aus. Nun Orangenschale mit dem Saft, Zucker, Zitronengras und den Kaffirlimettenblättern im Topf aufkochen und 2 bis 3 Minuten köcheln lassen. Beiseite stellen und 30 Minuten ziehen lassen.

Währenddessen Passionsfrüchte halbieren und Fruchtfleisch herauslösen. 5 TL Fruchtfleisch zur Seite stellen. Restliches Fruchtfleisch erst kurz pürieren und dann durch ein feines Sieb streichen. Nun das beiseite gestellte Fruchtfleisch auch durch das Sieb streichen. Schwarze Kerne kalt abspülen und zur Seite stellen.

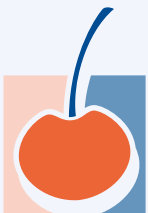
Zitronengrassud nun durch ein feines Sieb passieren (gut ausdrücken) und diesen anschließend mit dem grünen Tee und dem Passionsfruchtmark vermischen. Passionsfruchtkerne zufügen. Diesen Eistee nun mit den Eiswürfeln in das Bowlegefäß geben und sofort servieren. **Hmm, kühl und fruchtig ...**



Sie brauchen (für 10 Gläser):

- 6 gehäufte TL grüner Tee
- 5 Stiele Zitronengras
- 3 Bioorangen (unbehandelte Schale!)
- 175 g Zucker
- 6 Kaffirlimettenblätter (Asialaden)
- 20 reife Passionsfrüchte

Außerdem:
Bowlegefäß &
reichlich Eiswürfel



Kirsch Apotheke
Heroldsberger Straße 23
90562 Kalchreuth

Tel. 0911 - 51 81 525
Fax 0911 - 51 81 527

kirsch.apotheke@t-online.de
www.kirsch-apotheke.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8:00 – 13:00 Uhr
und 14:00 – 18:30 Uhr
Sa 8:30 – 13:00 Uhr

Apotheker
Hubert Kaps e.K.

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Rettungsdienst 112

Ärztl. Bereitschaftsdienst 116 117

Zahnärztl. Notdienst 0911 - 58 88 83 55

Giftnotruf 089 - 19420

Impressum

© Copyright/Herausgeber: apodirekt GmbH, Rednitzhembach. Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen, haben in allen Apotheken einen einheitlichen Abgabepreis. Für Druckfehler bei Preisangaben oder technischen Daten übernehmen wir keine Haftung. Die Ratschläge in diesem Magazin sind sorgfältig recherchiert und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Apotheke ist ausgeschlossen.

Unsere Monatsangebote

gültig vom 01. - 31.07.2016



SIE SPAREN 34%²

Lopedium akut
bei akutem Durchfall
Kapseln – 10 Stück
2,98€ statt 4,53€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN 33%²

Fenistil Gel
Gel – 20 g
3,98€ statt 5,97€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN 36%²

Nasen Spray-ratiopharm® Erwachsene
Nasenspray – 10 ml
2,48€ statt 3,89€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN 28%²

Nurofen 200 mg Lemon
Schmelztabletten – 12 Stück
4,98€ statt 6,96€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN 22%²

Magnesium-Sandoz 243 mg
Brausetabletten – 20 Stück
6,98€ statt 8,98€ UVP^{3,4}



SIE SPAREN 28%²

Doc Ibuprofen Schmerzgel
Gel – 100 g
9,98€ statt 13,90€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN 22%²

Frontline Spot on Katze
Lösung – 3 Stück
16,98€ statt 21,69€ UVP^{3,4}



SIE SPAREN 28%²

Lamisil
Creme – 15 g
6,98€ statt 9,67€ LVP^{1,3}



SIE SPAREN 24%²

Anti Brumm forte
Pumpzerstäuber – 75 ml
7,48€ statt 9,90€ UVP^{3,4}

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH.

2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH.

3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.

Über Uns

Kirsch Apotheke

Ihre moderne Apotheke
im Kirschen-Dorf
Kalchreuth

UNSERE KOMPETENZEN

Beratung zu allen Arzneimittel-Fragen
Salben und Tropfenmischungen
Aromatherapie
Homöopathie und Schüssler Salze
Inkontinenz- und Diabetikerberatung
Kosmetik und Beratung
Blutdruck-, Blutzucker- und
Körperfettmessung
Verleih von Inhalationsgeräten,
Milchpumpen und Babywaagen
Fernreiseimpfberatung
Ernährungsberatung
Lieferservice

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Rettungsdienst 112
Ärztl. Bereitschaftsdienst 116 - 117
Zahnärztl. Notdienst 0911 - 58 88 83 55
Giftnotruf 089 - 19420

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Sie immer als Mensch, und nicht als Patient, zu behandeln. Für uns sind sie kein Patient, an den wir Medikamente abgeben, sondern ein Mensch mit individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen. Wir nehmen uns gerne die Zeit für eine ausführliche Beratung rund um ihr Wohlbefinden.

Ein persönlicher Besuch in der Kirsch-Apotheke ist „Das Beste für Ihre Gesundheit“, getreu unserem Leitsatz.

Nehmen Sie uns beim Wort!

Ihr Apotheker Hubert Kaps und das Apothekenteam



Unsere Dauertiefpreise



Accu Chek Aviva Plasma
Teststreifen – 50 Stück

24,98€ UVP 27,99€^{3,4}



Prostagutt® forte
Kapseln – 200 Stück

49,98€ LVP 67,95€^{1,3}



Venostasin retard
Kapseln – 200 Stück

66,98€ LVP 87,30€^{1,3}

Cetirizin Hexal bei Allergie Filmtabletten, 100 Stück	14,98€ LVP 31,31 € ^{1,3}
Magnesium Verla N Dragees, 200 Stück	9,98€ LVP 14,09 € ^{1,3}
Ibu-Lysin HEXAL 684 mg Filmtabletten, 50 Stück	9,98€ LVP 16,40 € ^{1,3}
Iberogast Fluid, 100 ml Arzneimittel enthält 31,0 Vol.-% Alkohol	25,98€ LVP 38,25 € ^{1,3}
Aspirin plus C Tabletten, 40 Stück	12,98€ LVP 16,99 € ^{1,3}
Bepanthen Wund- & Heilsalbe, 100g	9,98€ LVP 13,51 € ^{1,3}
Crataegutt novo 450 mg Filmtabletten, 200 Stück	49,98€ LVP 60,96 € ^{1,3}
Gingium® intens 120mg Filmtabletten, 120 Stück	59,98€ LVP 89,99 € ^{1,3}
Orthomol Arthroplus Granulat/Kapseln, 30 Stück	49,98€ UVP 65,75 € ^{3,4}

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH.
2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH.
3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.